

Ausgabe 8 Oktober 2023

WILDNISTOURER

Bushcraft, Survival & Lifestyle Journal

Notfall auf See

**Gewitter
und Unwetter**

**Wölfe in
Europa**

**Der Zauber des
Outdoor Lifestyles:
Eine Ode an die Natur**



Rehwild

**Selbstversorgung
in Städten**



**Zivile Aufklärungsarbeit
auf militärischer Basis**

**Allein und Abgeschnitten von der Außenwelt:
Eine Bewährungsprobe für Geist und Seele**

**"Wildnistourer Family Special -
Überlebenstrainings für eine
breitere Zielgruppe,"**



KÄLTE Kampf KATASTROPHEN ÜBERLEBEN HUNGER PANIK DURST HITZE

Hallo und ein herzliches Willkommen zum Oktober Newsletter! Diesen Monat möchten wir Sie mit außergewöhnlichen Geschichten und fesselnden Erlebnissen aus der Welt der Abenteuer und der urbanen Lebensweise begeistern.

Stellen Sie sich vor, Sie sind mit uns an Bord unseres Schiffes unterwegs und geraten plötzlich in Seenot. Die unberechenbaren Gewalten des Meeres stellen uns vor eine immense Herausforderung, der wir mit Mut und Entschlossenheit begegnen müssen. In unserem Schwerpunktthema nehmen wir Sie mit auf eine atemraubende Reise und erzählen von einem packenden Überlebenskampf.

Doch nicht nur in lebensbedrohlichen Situationen ist Zivilcourage gefragt. Wir werfen auch einen Blick auf die faszinierende Welt der zivilen Aufklärung auf militärischer Basis. Technologische Innovationen spielen dabei eine entscheidende Rolle und ermöglichen es uns, Menschen in Notlagen effizienter und schneller zu retten.

In urbanen Ballungszentren stehen wir vor der Herausforderung, uns zunehmend selbst zu versorgen, um nachhaltiger und unabhängiger zu leben. Selbstversorgung in der Stadt wird zu einem wichtigen Thema, und wir zeigen Ihnen inspirierende Beispiele und innovative Ansätze, wie wir den Alltag in der Großstadt nachhaltiger gestalten können. Freuen Sie sich zudem auf unsere beliebten Rubriken "Hinter den Kulissen", in der wir Ihnen Einblicke in unsere Arbeit und Projekte gewähren, sowie auf exklusive Veranstaltungstipps und Empfehlungen für den kommenden Monat.

Euer Tex

Impressum:

Wildnistourer
Thorsten „Tex“ Kunkel
Erikaweg 5a
29683 Oerbke

Tel.: 0171-2715133
E-Mail: wildnistourer@wildnistourer.de
WEB: wildnistourer@jimdofree.com

Hinweise:

Der Newsletter ist kostenlos

Alle Outdooraktivitäten können Gefahren bergen, die jeder für sich selbst einschätzen muss. Beachtet immer die regionalen-, Bundes-, und Landesgesetze

Der Zauber des Outdoor Lifestyles: Eine Ode an die Natur

In unserer hektischen Welt, in der wir oft in den Strudel des Alltags eingesogen werden, ist der Outdoor Lifestyle eine wohltuende Flucht in die Arme der Natur. Es ist eine Lebensweise, die uns dazu einlädt, den Einklang mit unserer Umwelt wiederzuentdecken, zur Ruhe zu kommen und die einfachen Freuden des Lebens in vollen Zügen zu genießen.

Eines der erhabensten Geschenke des Outdoor Lifestyles ist die Möglichkeit, sich mit der Natur zu verbinden. In den unberührten Wäldern, an rauschenden Flüssen oder auf weitläufigen Berggipfeln finden wir einen Ort der Stille und der Einkehr. Hier können wir den Lärm der modernen Welt vergessen und die wohltuende Melodie der Vögel, das Rauschen des Windes und das Plätschern des Wassers genießen. Es ist eine Symphonie der Sinne, die uns lehrt, aufmerksam zu sein und die kleinen Dinge im Leben zu schätzen.

Die zwanglose und bequeme Kleidung, die mit dem Outdoor Lifestyle einhergeht, vermittelt ein Gefühl von Freiheit und Unbeschwertheit. Statt uns in enge Anzüge und steife Kragen zu zwängen, können wir uns in funktionale und gleichzeitig stilvolle Outdoor-Bekleidung hüllen. Wir sind bereit, der Natur in voller Pracht zu begegnen, ohne uns um Knöpfe und Manschetten sorgen zu müssen.

Der Outdoor Lifestyle bietet uns die Möglichkeit, dem grauen Alltagstrott zu entfliehen. Statt endlosen Meetings und Bildschirmen sind wir plötzlich von Bäumen, Bergen und Seen umgeben. Die Entdeckung von Gerüchen und Geräuschen wird zu einer wahren Sinneserfahrung. Der Duft von frischem Wald, die erdige Note des Bodens nach einem Regenschauer und das sanfte Rauschen eines Bachs sind Balsam für die Seele.

Während wir uns in der Natur bewegen, meistern wir kleine und große Herausforderungen. Das Überqueren eines reißenden Flusses, das Besteigen eines steilen Gipfels oder das Zelten unter dem sternenklaren Himmel erfordern Geschicklichkeit und Mut. Diese Erfahrungen stärken nicht nur unseren Körper, sondern auch unseren Geist. Sie lehren uns, dass wir in der Lage sind, Hindernisse zu überwinden und Grenzen zu überschreiten. Der Outdoor Lifestyle ermöglicht es uns auch, neue Fähigkeiten zu entdecken. Vom Zelten und Feuermachen bis hin zum Navigieren mit Karte und Kompass – wir lernen ständig dazu und werden selbstbewusster in unserer Fähigkeit, uns in der Natur zurechtzufinden. Diese neuen Fähigkeiten bereichern unser Leben und erweitern unseren Horizont.

Letztendlich steigert der Outdoor Lifestyle unsere innere Zufriedenheit. Wenn wir den Anforderungen der Natur begegnen und die Schönheit ihrer Wunder erleben, finden wir Frieden und Ausgeglichenheit in uns selbst. Wir lernen, dass wir Teil eines größeren Ganzen sind und dass die Natur uns oft die besten Geschenke des Lebens bietet.

In einer Welt, die von Hektik und Stress geprägt ist, sollten wir den Outdoor Lifestyle als eine Quelle der Erholung und Inspiration betrachten. Er erinnert uns daran, wie wichtig es ist, Zeit in der Natur zu verbringen, sich mit ihr zu verbinden und die Freude an einfachen Dingen zu finden. In diesem Einklang mit der Natur finden wir nicht nur Ruhe, sondern auch eine tiefere Verbindung zu uns selbst und unserer Umwelt.

Abenteuer für die ganze Familie

In einer Zeit, in der die virtuelle Welt immer mehr Raum einnimmt und der Blick auf Bildschirme die Realität zu überfluten droht, ist der Outdoor Lifestyle wie ein erfrischender Atemzug frischer Luft. Er bietet nicht nur eine Flucht aus dem digitalen Alltag, sondern auch eine Gelegenheit, als Familie zusammenzukommen, gemeinsam Abenteuer zu erleben und wertvolle Lebenslektionen in der Natur zu lernen.

Ein Ausflug in die Natur wird zu einem Abenteuer, an das sich Kinder und Erwachsene gleichermaßen erinnern werden. Es ist eine Gelegenheit, den Stecker zu ziehen, die Telefone auszuschalten und die wahre Schönheit der Welt um uns herum zu entdecken. Die ganze Familie kann sich auf den Weg machen, sei es in den nahegelegenen Wald, an den See oder in die Berge. Es ist ein Erlebnis, das Jung und Alt miteinander verbindet.

Während des Outdoor Lifestyles haben Eltern die Möglichkeit, ihren Kindern wichtige praktische Fähigkeiten beizubringen. Das Entzünden eines Lagerfeuers, das Aufstellen eines Zeltes oder das Kochen von Mahlzeiten im Freien sind nicht nur nützliche Fertigkeiten, sondern auch eine Quelle des Stolzes für Kinder. Diese praktischen Lektionen vermitteln nicht nur Kenntnisse, sondern fördern auch das Selbstvertrauen und das Verantwortungsbewusstsein.

Ein weiterer Höhepunkt des Outdoor Lifestyles ist die Möglichkeit, mit den eigenen Händen Dinge aus Naturmaterialien zu erschaffen. Kinder können mit Begeisterung Stockbrotspieße schnitzen, Laubhütten bauen oder Naturkunstwerke gestalten. Dieses kreative Schaffen verbindet die jungen Abenteuerer mit der Natur auf eine ganz besondere Weise und weckt ihre Fantasie und ihren Sinn für Entdeckung.

Gemeinsame Erlebnisse in der freien Natur stärken auch die Gemeinschaft innerhalb der Familie oder Gruppe. Das gemeinsame Bewältigen von Herausforderungen wie dem Besteigen eines steilen Hügels oder dem Überqueren eines reißenden Flusses schweißt zusammen und schafft bleibende Erinnerungen. Die Freude, ein Ziel gemeinsam zu erreichen, ist unschätzbar und fördert das Verständnis füreinander.

Darüber hinaus lehrt uns der Outdoor Lifestyle auch wichtige Werte wie Respekt für die Umwelt und Achtsamkeit. Kinder lernen, wie wichtig es ist, die Natur zu schützen und zu bewahren. Sie entwickeln ein tieferes Verständnis für die Ökosysteme und die Tierwelt, während sie draußen sind.

Der Outdoor Lifestyle bietet nicht nur die Möglichkeit, die Wunder der Natur zu erleben, sondern auch die Möglichkeit, als Familie zusammenzuwachsen, praktische Fähigkeiten zu erlernen und wertvolle Lebenslektionen zu sammeln. Es ist eine Erinnerung daran, dass die schönsten Abenteuer oft vor unserer Haustür beginnen und dass wir gemeinsam mehr erreichen können als allein. Also, schnappt euch eure Lieben, packt eure Rucksäcke und macht euch auf den Weg in die Natur, wo Abenteuer und gemeinsame Erinnerungen auf euch warten.



"Wildnistourer Family Special - Überlebenstrainings für eine breitere Zielgruppe,,

In der Welt des Survival-Trainings und der Krisenvorbereitung sind die meisten Angebote auf junge, dynamische Menschen zugeschnitten, die sich bereits intensiv mit diesen Themen auseinandergesetzt haben. Diese sind in der Regel gut ausgebildet, sportlich aktiv und verfügen über eine solide körperliche Verfassung. Hinzu kommt, dass viele dieser Interessierten eine Fülle von amerikanischen Videos konsumieren, in denen der Einsatz von Waffen oft im Vordergrund steht. Diese Videos und Trainingsangebote sind jedoch für den durchschnittlichen deutschen Bürger oft wenig relevant.

Doch in dieser Flut von Angeboten bleiben meiner Meinung nach einige wichtige Personengruppen auf der Strecke. Dies ist ein Punkt, den Wildnistourer erkannt hat, und deshalb bieten sie spezielle Wildnistourer Specials an, um auch diesen Zielgruppen gerecht zu werden.

Unter den ersten dieser Specials stechen zwei besonders hervor:

1. Senioren Special

Ältere Menschen haben oft mit gesundheitlichen Einschränkungen zu kämpfen, aber das bedeutet nicht, dass sie sich nicht auf Krisensituationen vorbereiten können. Im Wildnistourer Senioren Special werden spezielle Trainingsinhalte angeboten, die anderswo oft vernachlässigt werden. Hier geht es nicht um körperliche Höchstleistungen, sondern vielmehr um die Entwicklung von Fähigkeiten und Strategien, die ältere Menschen in Krisensituationen nutzen können.

2. Family Special

Familien stehen vor ganz eigenen Herausforderungen, wenn es um das Thema Krisenvorbereitung geht. Hier müssen wir nach der Anzahl und dem Alter der Kinder unterscheiden, und die normalen Verpflichtungen des Familienlebens spielen ebenfalls eine große Rolle. Das Wildnistourer Family Special ist darauf ausgerichtet, Familien in ihrer Gesamtheit zu unterstützen und ihnen die Fähigkeiten zu vermitteln, die sie benötigen, um in Notlagen gut gerüstet zu sein.

Die Schwerpunkte dieser Trainings sind anders als das, was man in den meisten Angeboten findet. Anstatt auf körperliche Fitness und den Einsatz von Waffen zu setzen, konzentrieren sich die Wildnistourer Specials darauf, Menschen in verschiedenen Lebensphasen und Situationen in die Lage zu versetzen, sich in Krisensituationen zu behaupten.



Wölfe in Europa: Vorkommen, Verbreitung, Gefahren und Co-Existenz mit dem Menschen

Einleitung: Wölfe (*Canis lupus*) sind faszinierende und majestätische Raubtiere, die seit Jahrhunderten in Europa heimisch sind. Trotz ihrer mystischen Anziehungskraft haben Wölfe oft Kontroversen ausgelöst, insbesondere in Bezug auf ihre Auswirkungen auf Nutztiere und die Beziehung zwischen Mensch und Tier. Dieser Bericht untersucht das Vorkommen, die Verbreitung, die Gefahren, den Lebensraum, die Beziehung zwischen Wolf und Mensch sowie das Beuteschema der Wölfe in Europa.

Vorkommen und Verbreitung: Wölfe haben in Europa eine lange Geschichte und sind über weite Teile des Kontinents verbreitet. Ihre Verbreitung erstreckt sich von den nordischen Regionen Skandinaviens bis zu den südlichen Grenzen der Iberischen Halbinsel und des Balkans. In den letzten Jahrzehnten wurden auch Wiederansiedlungsprogramme in verschiedenen Ländern durchgeführt, um die Wolfspopulation zu erhöhen und ihr ursprüngliches Verbreitungsgebiet wiederherzustellen.

Lebensraum: Wölfe bewohnen verschiedene Lebensräume, darunter Wälder, Gebirge, Tundra und Halbwüsten. Sie sind äußerst anpassungsfähig und können in einer Vielzahl von Ökosystemen überleben. Wölfe sind territorial und beanspruchen oft große Gebiete als ihre Heimat, in denen sie auf der Suche nach Nahrung und geeigneten Lebensbedingungen umherstreifen.

Gefahren und Herausforderungen: Die Wiederaufnahme der Wolfspopulation in Europa hat zu Diskussionen und Herausforderungen geführt. Ein Hauptanliegen ist die Beziehung zwischen Wölfen und Nutztieren wie Schafen und Rindern. Vor allem Landwirte befürchten wirtschaftliche Verluste durch Wolfsangriffe auf ihre Herden. Es gibt auch Bedenken hinsichtlich der menschlichen Sicherheit, obwohl Wolfsangriffe auf Menschen äußerst selten sind.

Wolf und Mensch: Co-Existenz und Konflikte: Die Koexistenz zwischen Wölfen und Menschen ist ein wichtiger Aspekt der Diskussion über den Wolfsschutz in Europa. Während Befürworter die Rolle der Wölfe im Ökosystem betonen und ihre natürliche Wiederansiedlung unterstützen, befürchten andere die Auswirkungen auf Nutztiere und die menschliche Sicherheit. Eine nachhaltige Co-Existenz erfordert häufig Maßnahmen wie den Bau von Schutzzäunen, Herdenschutzhunden und die Entwicklung von Kompensationsprogrammen für betroffene Landwirte.

Population und Beuteschema: Die genaue Anzahl der Wölfe in Europa variiert je nach Region, wobei Schätzungen zufolge Zehntausende von Wölfen in verschiedenen Ländern leben. Das Beuteschema der Wölfe umfasst vorwiegend Huftiere wie Hirsche, Rehe und Wildschweine. Wölfe spielen eine wichtige Rolle bei der Regulation von Beutetierpopulationen und tragen zur Aufrechterhaltung eines ausgewogenen Ökosystems bei.

Fazit: Wölfe sind eine wichtige und faszinierende Tierart in Europa, die eine lange Geschichte der Interaktion mit dem Menschen hat. Die Wiederaufnahme der Wolfspopulation hat zu Debatten über Naturschutz, Landwirtschaft und menschliche Sicherheit geführt. Eine nachhaltige Co-Existenz erfordert sorgfältige Planung, Maßnahmen zur Konfliktminderung und eine ausgewogene Berücksichtigung der Bedürfnisse von Wölfen, Nutztieren und Menschen.

Alaska

Alaska war schon immer eines meiner Traumziele und ich kam immer wieder gerne hierher.

Über die *Alaska Trappers Association* hatte ich viele gute Kontakte knüpfen können aus denen mittlerweile sehr gute und enge Freundschaften geworden sind.

John war einer dieser Freunde, seit über zwanzig Jahren arbeitet er selbstständig als professioneller Outfitter und organisiert Jagdreisen in Alaska.

Sein Geschäft läuft blendend, denn die Jagd in

Alaska ist weltweit begehrt. Im Lauf der letzten Jahre, hatte ich einiges von John gelernt. Jetzt war ich schon zum vierten Mal in Alaska und zum dritten Mal bei John. John engagierte mich für seine Touren und klärte auch den offiziellen Papierkram für mich. Somit durfte ich eine Waffe tragen, hatte eine Jagdführerlizenz und konnte ihm prima zur Hand gehen.

Mein letzter Job hatte mir gutes Geld eingebracht, sodass ich die nächsten Monate gut damit überstehen konnte, hinzu kam ja noch der Lohn, den John mir zahlte.



Was meine Hauptjobs und diese abenteuerlichen Nebenjobs anging, hatte ich damals immer unwahrscheinlich viel Glück, Es passte optimal und ich konnte diese Zeiten voll genießen. Ich war frei, hatte keine feste Beziehung und wollte auch keine. Dieses freie Vagabundenleben sagte mir damals einfach mehr zu. Ich besaß fast nichts, nur ein bisschen Kleidung, Basisausrüstung und den absoluten Willen, Abenteuer wirklich zu erleben. Ein anderes Leben konnte ich mir zu der Zeit überhaupt nicht vorstellen.

Ein paar Tage später erreichte John, mit den Pferden im Schlepptau, das Camp, er war aber nicht allein, er wurde von Carl begleitet, der ebenfalls noch drei Pferde mitbrachte. Somit hatten wir nun acht Pferde vor Ort.

Nach einer herzlichen Begrüßung nahmen wir uns der Pferde an. Tiere haben hier draußen in der Wildnis immer Vorrang und werden zuerst versorgt. Das gilt gleichermaßen für Pferde, als auch für Schlittenhunde. Diese Tiere retten einem unter Umständen irgendwann einmal das Leben.

Zunächst befreiten wir die Pferde von ihrem Gepäck und den Sätteln, dann führten wir sie zu ihrem Unterstand und sahen zu, wie sie sich gierig auf Wasser und Heu her machten. Den Unterstand konnten wir über Nacht so verschließen, das er einigermaßen Bärensicher war. Durch den Lärm bei einem Bärenangriff hatten wir noch die Chance, mit unseren Waffen einzugreifen und einen angreifenden Bären zu verjagen. In dieser Gegend kam es zum Glück sehr selten zu Bärenattacken, hier, in Johns Revier, traf man eher auf Rehwild und Elche. Die Elchjagd ist für die meisten Jäger ein absolutes Highlight in ihrer Jägerkarriere.

Wie auch in Afrika, wurde hier in Alaska auch immer das ganze Tier verwertet. Einiges vom Fleisch wurde verkauft oder gespendet, die Trophäe nahm der Jäger mit nach Hause.

Oft wurde auch, aus einigen Teilen, Beef Jerky gemacht, welches die Jäger dann ebenfalls mit zurücknahmen.

Die Tags (Abschusserlaubnis) waren für die Jagdgruppe gelöst und wir Jagdführer mussten diese ausfüllen und registrieren lassen. Dabei durften uns keine Fehler unterlaufen, Die Jagdgesetze waren schon immer streng und es wurde auf die Einhaltung der Regeln penibel geachtet. Auch hier, in der tiefsten Wildnis, galten die Gesetze und die Gesetzeshüter tauchten oft aus dem Nichts auf.

Beim letzten Mal kamen sie mit einem Hubschrauber, es war der letzte Tag und sie kontrollierten die Tags, die Trophäen, das Fleisch, einfach alles. Wir hatten alles richtig gemacht und die Ranger verabschiedeten sich und wünschten uns weiterhin viel Erfolg und eine gute Heimreise.

Carl blieb über Nacht bei uns und wollte am nächsten Tag mit dem Buschpiloten Jonathan wieder zurückfliegen. Jonathan brachte noch einiges an Ausrüstung und Verpflegung ins Camp. Zwei Tage später würde er auch die Jäger bei uns abliefern. Die Tags waren gelöst für Weißwedelhirsche, Elche, Karibus und Bergziegen, wir hofften, die Wünsche der Gäste erfüllen zu können. Jonathan kam pünktlich und wir luden das Flugzeug aus. Bei diesem Flugzeug handelte es sich um eine *Cessna Caravan* mit viel Platz für Gepäck und Ausrüstung. Die Cessna hatte Schwimmer und war als Wasserflugzeug zugelassen.

Eine Stunde später waren John und ich allein. Wir hatten noch einiges vor und fingen sofort an. John holte zwei Pferde, ich brachte das Sattelzeug zum Anbindeplatz. Die Pferde waren schnell geputzt und gesattelt.

Wir tranken noch schnell einen Schluck Kaffee und schwangen uns in die Sättel. John schlug in Richtung Nordwest ein und wir ritten los. Die Wildnis auf dem Rücken eines Pferdes zu erkunden ist einfach unbeschreiblich. Man wird eins mit dem Pferd und dann mit der Natur. Viele benutzen heutzutage Quads, aber John war in dieser Beziehung eher altmodisch – romantisch. Ihn störte der Lärm der knatternden Motoren, ich konnte ihm nur beipflichten. Die Ruhe, die wir jetzt erleben durften, hätte man mit einem Quad oder Schneemobil nie erleben können. Zuerst folgten wir einem alten Pfad, angeblich war es schon ganz früher ein Indianerpfad, den Wahrheitsgehalt konnte aber niemand mehr überprüfen. Der Pfad führte uns tief in den Wald hinein. Das Ziel war eine erhöhte Lichtung, die uns einen passablen Ausblick bot.

Während des Rittes achteten wir besonders auf Wildwechsel, alte und neu hinzugekommene. Wir verließen den Pfad und ritten durch das Unterholz. Mit Pferden hat man wirklich ein sehr geländegängiges Fortbewegungsmittel, welches auch noch Umweltschonend ist.,, Hier, dieser Wechsel ist noch ganz frisch“, flüsterte John, „den benutzen sie noch nicht lange.“ Die Spuren verrieten uns, das hier erst vor kurzer Zeit Weißwedelhirsche in beiden Richtungen gelaufen waren. Die Spuren waren noch recht frisch und sehr gut erkennbar. Wir ritten auf unserem ursprünglichen Kurs weiter, es ging einen leichten Hügel hinauf. Ich entdeckte die Spuren von mehreren Wölfen und sagte zu John: „Wir sind wohl nicht die einzigen Jäger hier, schau mal, diese Spuren sind auch noch nicht alt.“ John kam näher, stieg ab und untersuchte die Abdrücke. „Du hast recht, schätze, die waren heute Morgen hier. Grob überschlagen mag es sich wohl um sechs Tiere handeln.“

Ausrüstung (Auszug)

- **Schusswaffe lang**
- **Schusswaffe kurz**
- **Munition**
- **Messer**
- **Beil**
- **Schlafsack**
- **Reservekleidung**
- **Kleines Kochgeschirr**
- **Notnahrung**
- **Seil (Reepschnur)**

Der Oktober

Im Oktober findest du in der Natur eine Vielzahl von Früchten, abhängig von deinem Standort und dem Klima.

Hier sind einige Beispiele für Früchte, die im August reifen können:

Im Oktober gibt es immer noch einige essbare Pflanzen, die in der Natur zu finden sein können. Hier sind einige Beispiele:

1. Pilze: Der Oktober ist eine gute Zeit, um nach Pilzen zu suchen, da viele Arten in dieser Jahreszeit sprießen. Allerdings ist es wichtig, dass du dich mit der Bestimmung von essbaren Pilzen sehr gut auskennst oder einen Experten hinzuziehst, da es auch giftige Arten gibt.
2. Nüsse: Je nach Region und Baumarten können im Oktober verschiedene Nüsse reif sein, wie z. B. Walnüsse, Haselnüsse, Esskastanien (Maronen) und Eicheln. Beachte jedoch, dass Eicheln roh bitter und ungenießbar sind. Sie müssen vor dem Verzehr entsprechend zubereitet werden.
3. Wildgemüse: Einige Wildkräuter und -pflanzen können im Oktober geerntet werden, darunter Löwenzahn, Giersch, Vogelmiere, Brennesseln und wilde Rucola. Sie können für Salate, Suppen oder andere Gerichte verwendet werden.
4. Beeren: Je nach Region können auch im Oktober noch Beeren wie Hagebutten oder Berberitzen reifen. Diese können für Marmeladen, Tees oder als Zutat in verschiedenen Gerichten verwendet werden.

Im Oktober findest du je nach Region und Klima eine Vielzahl von Früchten in der Natur. Hier sind einige Beispiele:

1. Äpfel: Der Oktober ist eine typische Erntezeit für Äpfel. Verschiedene Sorten wie Granny Smith, Golden Delicious, Jonagold, und viele andere sind im Oktober reif.
2. Birnen: Auch Birnen sind im Oktober reif. Beliebte Sorten wie Williams Christbirne oder Conference-Birne können zu dieser Zeit geerntet werden.
3. Trauben: Trauben sind im Oktober in vielen Weinanbaugebieten reif. Du findest verschiedene Sorten wie Rotweintrrauben, Weißweintrrauben oder Tafeltrauben.
4. Kürbisse: Der Oktober ist die perfekte Zeit, um Kürbisse zu ernten. Neben den klassischen Halloween-Kürbissen findest du auch andere Sorten wie Hokkaido, Butternut oder Muskatkürbis.
5. Nüsse: Im Oktober beginnt auch die Erntezeit für Nüsse. Walnüsse, Haselnüsse und Esskastanien sind einige Beispiele, die du in der Natur finden kannst.
6. Hagebutten: Die Hagebutte ist die Frucht der Wildrose und reift im Herbst, oft im Oktober. Sie kann für Tees, Marmeladen oder andere Zubereitungen verwendet werden.
7. Beeren: Je nach Region gibt es im Oktober noch einige Beeren, die reif sind. Das können zum Beispiel Brombeeren, Himbeeren oder Heidelbeeren sein.

Bitte beachte, dass es wichtig ist, sich vor der Ernte und dem Verzehr von Wildpflanzen gründlich über sie zu informieren, um Verwechslungen mit giftigen Pflanzen zu vermeiden. Es ist auch ratsam, nur Pflanzen zu ernten, von denen du sicher bist, dass sie in einer sauberen und unbelasteten Umgebung gewachsen sind.

Temperaturen

Die durchschnittlichen Temperaturen im Oktober in Europa können je nach Region stark variieren. Generell neigt Europa jedoch dazu, kühlere Temperaturen anzunehmen, da der Herbst fortschreitet. Im Norden Europas, wie beispielsweise Skandinavien, können die durchschnittlichen Temperaturen im Oktober zwischen 0°C und 10°C liegen. In Mitteleuropa, einschließlich Deutschland, Frankreich und den Benelux-Ländern, liegen die Durchschnittstemperaturen normalerweise zwischen 10°C und 15°C. Im Süden Europas, wie Spanien, Italien und Griechenland, können die durchschnittlichen Temperaturen im Oktober zwischen 15°C und 20°C liegen.

Regen

Der durchschnittliche Niederschlag im Oktober in Europa kann je nach Region stark variieren. Europa umfasst viele verschiedene Länder mit unterschiedlichem Klima und geografischen Merkmalen. Es gibt daher keine einheitlichen Werte für den durchschnittlichen Niederschlag im Oktober für ganz Europa.

Allgemein lässt sich jedoch sagen, dass der Oktober in den meisten Teilen Europas zu den feuchteren Monaten gehört. In Nordeuropa, wie beispielsweise in Skandinavien oder dem Vereinigten Königreich, ist der Niederschlag im Oktober tendenziell höher als in südlicheren Regionen. Hier kann es zu häufigen Regenfällen kommen.

In Kontinentaleuropa, wie etwa in Deutschland, Frankreich oder Mitteleuropa, ist der Oktober in der Regel ebenfalls feucht, aber die Niederschlagsmengen können von Jahr zu Jahr variieren. Es ist üblich, dass sich das Wetter im Herbst allmählich abkühlt und feuchter wird.

Um sich auf eine Reise im Oktober vorzubereiten und die Ausrüstung entsprechend anzupassen, solltet ihr auch die Wetterbedingungen im Auge behalten.

Im folgenden handelt es sich um Durchschnittswerte, die aber als Planungsgrundlage gute Dienste erweisen.

Bedenkt aber auch, dass es Landstriche oder Umgebungen gibt, in denen das Wetter sehr schnell, oft auch häufig umschlagen kann.

Eine individuelle Recherche vor dem Start ins Abenteuer ist daher unerlässlich.

Wie verhalte ich mich auf einer Wanderung in der Wildnis bei drohenden Überschwemmungen ?

Wenn du dich auf einer Wanderung in der Wildnis befindest und Überschwemmungen drohen, ist es wichtig, schnell und angemessen zu handeln, um deine Sicherheit zu gewährleisten. Hier sind einige Schritte, die du unternehmen kannst:

1. Informiere dich über die Wetterbedingungen: Bevor du zu deiner Wanderung aufbrichst, solltest du dich über die aktuellen Wetterbedingungen und mögliche

2. Wanderung abbrechen oder umkehren: Wenn du während der Wanderung plötzliche Anzeichen von starkem Regen oder einer bevorstehenden Überschwemmung bemerkst, solltest du deine Wanderung sofort abbrechen oder umkehren. Verlasse gefährdete Gebiete so schnell wie möglich.

3. Halte dich von Flüssen und Bächen fern: Überschwemmungen können durch starke Regenfälle dazu führen, dass Flüsse und Bäche schnell ansteigen. Halte dich von Uferbereichen fern und versuche nicht, durch überflutete Gewässer zu waten.

4. Erhöhtes Gelände suchen: Wenn du merkst, dass die Gefahr von Überschwemmungen besteht, suche erhöhtes Gelände auf. Vermeide tiefliegende Gebiete und suche Schutz auf Hügeln oder Anhöhen.

5. Schützende Kleidung tragen: Trage angemessene Kleidung und Schuhe, die dich vor den Elementen schützen. Vermeide Kleidungsstücke, die viel Wasser aufnehmen und dich dadurch schwerer machen.

6. Gefahrensymbole beachten: In manchen Gebieten können Schilder oder Warnungen auf mögliche Überschwemmungsrisiken hinweisen. Nimm diese ernst und befolge die Anweisungen vor Ort.

7. Notfallsignalisierung: Trage ein Mobiltelefon oder eine andere Kommunikationsvorrichtung mit dir, um im Notfall Hilfe zu rufen. Stelle sicher, dass du in Gebieten mit Mobilfunkabdeckung bist.

8. Gruppenbildung: Wandere nicht alleine in Gebieten, in denen Überschwemmungsrisiken bestehen. Bleibe in Gruppen und helft euch gegenseitig in Notsituationen.

9. Auf aktuelle Entwicklungen achten: Die Situation kann sich schnell ändern, also achte auf aktuelle Entwicklungen und passt deine Pläne entsprechend an.

10. Bei lokalen Experten nachfragen: Wenn du dich in einer unbekanntenen Region befindest, frage bei lokalen Experten, Reiseführern oder Parkranger nach aktuellen Informationen zu Überschwemmungsrisiken und Sicherheitsmaßnahmen.

Wie sichere ich meinen Unterschlupf am besten vor Starkregen?

Das Sichern deines Unterschlupfes vor Starkregen ist entscheidend, um dich und deine Ausrüstung während eines Outdoor-Abenteuers in der Wildnis zu schützen. Hier sind einige Tipps, wie du deinen Unterschlupf am besten vor Starkregen sichern kannst:

1. Wähle einen geeigneten Standort: Platziere deinen Unterschlupf auf einem erhöhten, gut drainierten Gelände, um zu verhindern, dass Regenwasser sich in der Nähe ansammelt. Vermeide es, deinen Unterschlupf in trockenen Flussbetten oder Senken zu errichten, da diese bei starkem Regen überflutet werden können..

2. Bodenabdeckung: Verwende eine wasserdichte Plane oder eine Zeltunterlage (Footprint) unter deinem Zelt, um den Boden vor Feuchtigkeit und Nässe zu schützen. Dadurch bleibt der Innenraum des Zeltes trocken.

3. Gute Abspannung und Verankerung: Stelle sicher, dass dein Zelt oder Tarp fest und sicher abgespannt ist, um starken Winden und Regen standzuhalten. Benutze geeignete Heringe und Abspannleinen, um eine stabile Struktur zu gewährleisten.

4. Innere Abtrennungen nutzen: Verwende das Innenzelt oder Zeltwände, um den Innenraum in nasse und trockene Bereiche zu unterteilen. Dadurch bleibt deine Ausrüstung trocken und du hast einen angenehmen Schlafbereich.

5. Gut verschließbare Eingänge: Achte darauf, dass die Eingänge deines Zeltes oder Tarps gut verschließbar sind, um das Eindringen von Regen zu verhindern. Nutze Reißverschlüsse oder Klettverschlüsse, um die Öffnungen zu sichern.

6. Vermeide Berührung mit den Zeltwänden: Berühre die Zeltwände während des Regens so wenig wie möglich, um das Risiko von Wassereintritt zu minimieren. Die Berührung von nassen Zeltwänden kann dazu führen, dass Wasser durch das Gewebe dringt.

7. Entwässerungsrinnen schaffen: Graben kleine Entwässerungsrinnen um dein Zelt oder Tarp, um das abfließende Regenwasser vom Unterschlupf wegzuleiten.

8. Notfallplan haben: Halte einen Notfallplan bereit, falls der Regen zu stark wird und dein Unterschlupf gefährdet ist. Wisse, wo du dich bei Bedarf in Sicherheit bringen kannst.

9. Trockenlager für Ausrüstung: Bewahre deine Ausrüstung und Schlafsack in wasserdichten Packsäcken auf, um sicherzustellen, dass sie trocken bleiben.

Gewitter und Unwetter

können gefährlich sein, daher ist es wichtig, bestimmte Verhaltensregeln zu befolgen, um sich selbst zu schützen. Hier sind einige Empfehlungen zur Vorbeugung, Vermeidung von Gefahren und Verhalten während Gewittern und Unwettern:

Vorbeugung:

1. Bleibe über Wettervorhersagen und -warnungen informiert, insbesondere wenn du Aktivitäten im Freien planst.
2. Suche bei Bedarf Schutz in festen Gebäuden oder anderen sicheren Strukturen, bevor das Unwetter beginnt.
3. Überprüfe regelmäßig und halte Notfallausrüstung bereit, einschließlich einer Taschenlampe, Batterien, Erste-Hilfe-Set und einem batteriebetriebenen Radio.

Verhalten während eines Gewitters oder Unwetters:

1. Vermeide offenes Gelände, hohe Bäume, Wasserflächen, Metallzäune und -strukturen, da sie Blitzableiter sein können.
2. Suche Schutz in einem festen Gebäude mit Blitzableitern oder in einem Fahrzeug mit geschlossenem Dach.
3. Vermeide Kontakt mit elektrischen Geräten, Leitungen oder Sanitäreinrichtungen.
4. Bleibe vom Fenster fern und vermeide den Einsatz von Telefonen oder elektrischen Geräten, um Blitzschlagrisiken zu minimieren.
5. Bleibe während des Gewitters nicht im Freien, sondern warte, bis das Unwetter abgeklungen ist.

Gefahren vermeiden:

- 1. Blitzschlag:** Blitzableiter bieten Schutz, aber vermeide dennoch direkten Kontakt mit elektrischen Geräten und Leitungen.
- 2. Starkregen:** Meide überflutete Gebiete, tiefe Pfützen und schnell fließendes Wasser. Unterschätze nicht die Kraft von Wasserströmungen.
- 3. Starker Wind:** Halte dich von Bäumen, Ästen, Strommasten und anderen potenziell instabilen Strukturen fern, die bei starkem Wind umstürzen könnten.
- 4. Hagel:** Suche Schutz in einem sicheren Gebäude oder in einem Fahrzeug mit geschlossenem Dach, um Verletzungen durch Hagelkörner zu vermeiden.

Wenn bei einem Unwetter Panik aufkommt,

ist es wichtig, Ruhe zu bewahren und schnell und sicher zu handeln. Hier sind einige Schritte, die du unternehmen kannst, um mit Panik während eines Unwetters umzugehen:

1. Atme tief ein und aus: Konzentriere dich auf bewusstes Atmen, um dich zu beruhigen. Tiefes Ein- und Ausatmen kann helfen, Stress abzubauen und die Panik zu mindern.
2. Such dir einen sicheren Ort: Gehe sofort an einen sicheren Ort, wie zum Beispiel ein festes Gebäude mit Blitzableitern oder ein Fahrzeug mit geschlossenem Dach. Ein geschützter Ort wird dir ein Gefühl der Sicherheit geben.
3. Vermeide alleine zu sein: Wenn möglich, suche die Nähe von anderen Menschen, insbesondere von Familienmitgliedern oder Freunden. Die Anwesenheit von anderen kann beruhigend wirken und dir helfen, mit der Situation umzugehen.

4. Informiere dich über die Situation: Wenn du dich sicher fühlst, informiere dich über die aktuelle Wetterlage, Warnungen und Empfehlungen. Dies kann dazu beitragen, Unsicherheit und Angst zu verringern, da du über das Geschehen informiert bist.

5.

Ablenkung suchen: Versuche, deine Gedanken von der Panik abzulenken. Höre beruhigende Musik, lies ein Buch oder konzentriere dich auf eine positive Tätigkeit, die dich ablenkt und beruhigt.

6.

Verwende beruhigende Techniken: Nutze Techniken wie Visualisierung, um dir eine ruhige und sichere Umgebung vorzustellen. Atme langsam und tief ein und stelle dir vor, dass du in Sicherheit bist.

Kontaktiere Hilfe, wenn nötig: Wenn du dich in einer gefährlichen Situation befindest oder medizinische Hilfe benötigst, scheue dich nicht, den Notruf (z. B. 112 in Europa, 911 in den USA) anzurufen. Die entsprechenden Behörden können dir in Notsituationen helfen.

Überschwemmungen

Du hast dein Lager in unmittelbarer Nähe zu einem Gewässer aufgeschlagen? Ziehen dunkle Wolken auf und das Regenrisiko steigt, überprüfe deinen aktuellen Standort.

- Liegt dein Lagerplatz hoch genug?
- Könnte dich bei einer Überschwemmung das Wasser erreichen?
- Wie weit bist du von der nächsten Siedlung entfernt?

Sichere deine Ausrüstung indem du sie in einem Baum aufhängst.

Bei Überschwemmungen ist es entscheidend, schnell und sicher zu handeln, um deine Sicherheit zu gewährleisten. Hier sind einige wichtige Verhaltensregeln, die du beachten solltest:

1. Schutz suchen: Befindest du dich in einem gefährdeten Gebiet, suche umgehend Schutz auf höher gelegenen Flächen oder in sicheren Gebäuden. Vermeide es, dich in überfluteten Gebieten oder in der Nähe von Gewässern aufzuhalten.

2. Elektrische Geräte ausschalten: Schalte die Stromversorgung in deinem Haus oder Gebäude ab, sofern dies sicher möglich ist. Dadurch wird das Risiko eines Stromschlags verringert.

3. Nicht durch fließendes Wasser waten: Meide den Kontakt mit fließenden Gewässern, da die Strömung stark sein kann und dich mitreißen könnte. Unterschätze niemals die Kraft des Wassers.

4. Keine Fahrzeuge in überschwemmten Bereichen nutzen: Vermeide es, Fahrzeuge in überschwemmten Gebieten zu nutzen oder durch überflutete Straßen zu fahren. Das Wasser kann tiefer sein, als es auf den ersten Blick scheint, und dein Fahrzeug könnte in der Strömung steckenbleiben oder weggespült werden.

5. Lebensmittel und Trinkwasser aufbewahren: Sorge dafür, dass du ausreichend Vorräte an Lebensmitteln und Trinkwasser hast, falls du für eine gewisse Zeit von der Außenwelt abgeschnitten bist.



In Seenot

Eine Notfallausrüstung für private Schiffe, Boote sollte alle erforderlichen Gegenstände und Ausrüstung enthalten, um auf Notfälle und potenzielle Gefahren auf dem Wasser vorbereitet zu sein. Hier sind einige wichtige Bestandteile einer solchen Notfallausrüstung:

1. Rettungswesten: Jede Person an Bord sollte eine Rettungsweste haben, die ordnungsgemäß passt und für ihre Gewichtsklasse zugelassen ist.

2. Rettungsringe und Wurfleinen: Mindestens ein Rettungsring mit Wurfleine sollte leicht zugänglich sein, um Personen im Wasser zu helfen oder ihnen etwas zum Festhalten zu geben.

3. Notfackeln und Signalgeräte: Pyrotechnische Notfackeln, Signalaraketen, Signalarhörner oder andere visuelle und akustische Signalgeräte sind wichtig, um auf sich aufmerksam zu machen und Hilfe herbeizurufen.

4. Feuerlöscher: Mindestens ein zugelassener Feuerlöscher sollte an Bord sein, um Brände zu bekämpfen. Er sollte regelmäßig gewartet und überprüft werden.

5. Erste-Hilfe-Set: Ein gut ausgestattetes Erste-Hilfe-Set mit Verbandsmaterialien, Desinfektionsmitteln, Medikamenten, Scheren und anderen wichtigen Utensilien ist unerlässlich.

6. Navigations- und Kommunikationsausrüstung: Eine funktionsfähige UKW-Funkanlage, ein GPS-Gerät, Ersatzbatterien und ein Navigationswerkzeug (wie Karten, Kompass usw.) sind wichtig, um Hilfe anzufordern oder den Standort zu bestimmen.

7. Notverpflegung und Wasser: Eine ausreichende Menge an Trinkwasser und langlebigen Notverpflegungsartikeln sollte gelagert werden, um die Besatzung für eine gewisse Zeit versorgen zu können.

8. Rettungsleiter oder Badeleiter: Eine Rettungsleiter oder Badeleiter, die leicht an Bord zu befestigen ist, erleichtert es Personen, wieder an Bord zu kommen, falls sie ins Wasser gefallen sind.

9. Werkzeuge und Ersatzteile: Ein grundlegender Satz von Werkzeugen und Ersatzteilen, der für kleinere Reparaturen an Bord benötigt wird, kann hilfreich sein, um mögliche Probleme zu beheben.

10. Notsignallampe und Taschenlampe: Eine wasserdichte Notsignallampe sowie eine zuverlässige Taschenlampe mit Ersatzbatterien sollten Teil der Notfallausrüstung sein.

Es ist wichtig, dass alle Besatzungsmitglieder über die Verwendung der Notfallausrüstung informiert sind und regelmäßig Sicherheitsübungen durchgeführt werden, um im Ernstfall schnell und effektiv reagieren zu können.

Bei Seenot sind bestimmte Überlebenstechniken von entscheidender Bedeutung, um Ihre Chancen auf Rettung zu erhöhen. Hier sind einige wichtige Techniken:

1. Bleiben Sie ruhig und behalten Sie einen klaren Kopf: Panik kann zu überhasteten Entscheidungen führen. Versuchen Sie, ruhig zu bleiben und klar zu denken, um die bestmöglichen Entscheidungen zu treffen.

2. Tragen Sie eine Rettungsweste: Setzen Sie sofort eine Rettungsweste an, um sicherzustellen, dass Sie über Wasser bleiben und Ihre Schwimmfähigkeit erhalten. Bringen Sie auch anderen Personen an Bord Rettungswesten an.

3. Halten Sie sich in der Nähe des Schiffes oder einer Schwimmhilfe auf: Versuchen Sie, in der Nähe des Schiffes oder einer Schwimmhilfe wie einem Rettungsring oder einer Rettungsinsel zu bleiben. Dies erleichtert die Sichtbarkeit und erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass Sie von Rettungsmannschaften oder vorbeifahrenden Schiffen entdeckt werden.

4. Signale abgeben: Verwenden Sie alle verfügbaren Signalmittel wie Notfackeln, Signalraketen oder ein Signalhorn, um auf sich aufmerksam zu machen. Rufen Sie auch laut um Hilfe, um die Aufmerksamkeit anderer auf sich zu ziehen.

5. Schützen Sie sich vor Unterkühlung: Falls Sie längere Zeit im Wasser verbringen müssen, versuchen Sie, sich so gut wie möglich vor Unterkühlung zu schützen. Körperliche Bewegungen können dabei helfen, die Körperwärme aufrechtzuerhalten. Halten Sie sich so eng wie möglich zusammen, um Wärme zu teilen.

6. Schwimmen oder treiben Sie je nach Situation: Die Entscheidung, ob Sie schwimmen oder treiben, hängt von den Umständen ab. Wenn Hilfe in Sicht ist, können Sie versuchen, schwimmend näher zu kommen. Wenn Sie jedoch weit von der Küste entfernt sind oder Rettung nicht unmittelbar bevorsteht, kann das Treibenlassen Kräfte schonen und Ihnen helfen, Energie zu sparen.

7. Wasser trinken und rationieren: Wenn Sie in einer Situation sind, in der Sie längere Zeit auf Rettung warten müssen, rationieren Sie Ihre Trinkwasservorräte, um Hydratation aufrechtzuerhalten. Trinken Sie kleine Mengen Wasser in regelmäßigen Abständen, um Flüssigkeitsverluste auszugleichen.

8. Halten Sie Ausschau nach Rettungsmannschaften oder Schiffen: Beobachten Sie die Umgebung und suchen Sie nach Anzeichen von Rettungsmannschaften, Schiffen oder anderen potenziellen Rettungsmöglichkeiten. Halten Sie Ausschau nach Flugzeugen, Hubschraubern oder Schiffen, die möglicherweise in der Nähe sind.

9. Positive Einstellung bewahren: Eine positive Einstellung und der Glaube an eine erfolgreiche Rettung können Ihnen helfen, Ihre Moral aufrechtzuerhalten und Ihre Überlebenschancen zu erhöhen. Bleiben Sie optimistisch und konzentrieren Sie sich auf Ihre Überlebensstrategien.

10. Es ist wichtig zu beachten, dass dies allgemeine Ratschläge sind und dass jede Seenotsituation einzigartig ist.

Wenn möglich, ist es ratsam, professionelle Schulungen in Überlebenstechniken auf See zu absolvieren, um bestmöglich auf solche Situationen vorbereitet zu sein.

Diese Sicherheitsausrüstung ist auf See unverzichtbar

- **Rettungswesten**
 - **Erste Hilfe**
 - **Feuerlöschmittel**
 - **Kommunikation**
 - **Automatisches Schiffs-Identifizierungs-System (AIS)**
 - **Schiffsradar**
 - **Seenotsignalmittel**
 - **Rettungsinseln**
-

Für alle Schiffstypen

Es muss für jede sich an Bord befindliche Person ein Einzelrettungsmittel – in der Regel eine Rettungsweste – oder ein Platz in einem Sammelrettungsmittel –

Rettungsboote oder Rettungsinseln – vorhanden sein.

Auf den verhältnismäßig kleinen Yachten der Binnenseen sind Rettungsboote oder Rettungsinseln aufgrund ihres Platzbedarfes und ihres Preises eher unüblich.

Rettungskissen, also schwimmende Sitzpolster, wie sie früher bei Motorbooten verbreitet waren, gelten nicht mehr als Rettungsmittel.

Ruderboote

- Schöpfer oder Eimer (im Seemannsjargon auch Ösfass oder die Pütz)
- Horn oder Mundpfeife
- Tauwerk

Segelschiffe bis 15 m² Segelfläche

Zusätzlich:

- Bootshaken
- Notflagge
- Ruder oder Paddel, sofern das Schiff damit fortbewegt oder gesteuert werden kann

Segelschiffe mit mehr als 15 m² Segelfläche und Motorschiffe bis 30KW Motorleistung

Zusätzlich:

- Anker mit Trosse oder Kette
- Hupe oder Horn
- Motor und Motorräume sind gemäß der gängigen Norm gegen Feuer zu schützen
- Rettungswurfgerät mit einer Schwimmleine
- Motorschiffe mit mehr als 30 kW Antriebsleistung
- Zusätzlich:
- Lenzpumpe

Quelle: Wikipedia

Rehwild

bezieht sich auf eine Gruppe von Wildtieren, die zur Familie der Hirsche (Cervidae) gehören. Das bekannteste Mitglied dieser Gruppe ist das Reh (Capreolus capreolus), auch als Europäisches Reh bekannt. Das Rehwild umfasst verschiedene Unterarten von Rehen, die in Europa, Asien und Nordafrika verbreitet sind.

Die wichtigsten Arten von Rehwild sind:

1. Europäisches Reh (Capreolus capreolus): Das Europäische Reh ist in weiten Teilen Europas beheimatet und kommt auch in einigen asiatischen Ländern vor. Es ist ein mittelgroßes Wildtier, das etwa 60 bis 90 cm Schulterhöhe erreicht und ein rotbraunes Fell mit einem weißen Fleck am Hinterteil hat. Männliche Rehe tragen Geweihe, die im Frühling und Sommer ein sogenanntes Bastgeweih bilden.

Besonderheiten beim Rehwild:

1. Geweihentwicklung: Männliche Rehe tragen jedes Jahr ein neues Geweih, das im Frühling wächst und im Winter abgeworfen wird. Die Geweihentwicklung ist ein bemerkenswerter Prozess, bei dem das Geweih jedes Jahr größer und komplexer wird.

2. Kitze: Die Jungtiere des Rehwildes werden Kitze genannt und haben ein charakteristisches gepunktetes Fell, das ihnen eine bessere Tarnung im hohen Gras bietet. Die Mutter lässt ihre Kitze häufig alleine, um sie vor möglichen Raubtieren zu schützen, und kommt nur zum Säugen zurück.

3. Soziales Verhalten: Rehwild ist eher scheu und lebt in der Regel in kleinen Familienverbänden, bestehend aus einer Ricke (weibliches Reh) und ihren Kitzen. Männliche Rehe sind oft Einzelgänger und schließen sich nur in der Paarungszeit den Gruppen an.

Vorkommen von Rehwild:

Rehwild ist in einer Vielzahl von Lebensräumen anzutreffen, darunter Wälder, Wiesen, Hecken, Felder und landwirtschaftlich genutzte Flächen. Es kommt vor allem in Europa, Teilen Asiens und Nordafrikas vor. Die genaue Verbreitung hängt von der spezifischen Art des Rehwildes ab. In einigen Regionen sind Rehe häufig anzutreffen und spielen eine wichtige Rolle im Ökosystem, während sie in anderen Gebieten möglicherweise seltener sind und unter besonderem Schutz stehen. In vielen Ländern wird das Rehwild auch als Jagdwild bejagt.





Wildnistourer Survival Aufklärung / Reconnaissance

Zivile Aufklärungsarbeit in Krisenlagen

Wir bringen den Begriff „Aufklärung“ in der Regel mit dem Militär in Verbindung. Militärische Aufklärung ist ein wesentlicher Aspekt der militärischen Planung und Taktik, der darauf abzielt, Informationen über den Feind, das Gelände und andere relevante Faktoren zu sammeln, zu analysieren und zu bewerten. Durch die Gewinnung von Erkenntnissen und das Verständnis der aktuellen Lage ermöglicht die Aufklärung militärischen Führern, fundierte Entscheidungen zu treffen und wirksame Strategien zu entwickeln.

Wie verhalten wir uns selbst während der Aufklärung?

Von unserem eigenen Verhalten ist unsere Sicherheit extrem abhängig. Jeder Fehler, den wir selbst machen, kann ungeahnte Folgen haben. Hierbei spielen folgende Punkte eine wichtige Rolle:

- Tageszeit
- Wetterverhältnisse
- Temperaturen
- Was ist in der Gegend los (große Menschenmengen, Straßensperren etc.)
- Wie bewegen wir uns (zu Fuß, mit KFZ, Fahrrad)

Bevor wir starten sollten wir sicherstellen, das wir ausgeruht, fit und unverletzt sind.

Die wichtigsten Eigenschaften, um eine gute Aufklärungsarbeit zu leisten:

- Disziplin
- Bereitschaft
- Ruhe, keine schnellen, hektischen Bewegungen, langsames fortbewegen, immer wieder kurze Pausen einlegen (hören, sehen, riechen).
- Die Orientierung behalten
- Möglichst laute Geräusche vermeiden
- Die Kleidung anpassen (militärische Kleidung kann zu Problemen führen)

Während unserer Aufklärung bewegen wir uns unter Umständen auch in „feindlichem“ Gebiet, d.h. in Straßenzügen, die bereits von anderen Menschen kontrolliert werden und uns daran hindern, ein Ziel oder aber auch nur das Vorankommen zu verhindern. Auf jeden Fall ist es ratsam, jede Konfrontation mit potentiell aggressiven Menschen zu vermeiden. Im Gegensatz zu den USA besitzen in Europa die meisten Bürger keine legalen Schußwaffen, die Kriminellen hingegen sind damit oft sehr gut ausgestattet. Dieser Fakt führt uns klar vor Augen, das wir in einer solchen Lage permanent unser Leben aufs Spiel setzen.

Für unsere Aufklärungsarbeit bedeutet das:

- Jeder Schritt muß genau geplant werden
- Bevor wir uns alleine oder zu zweit auf den Weg machen, stellen wir sicher, das unser Haus / Wohnung mit verbleibenden Personen optimal gesichert ist.
- Erkennbare oder vermutliche Gefahren umgehen wir so gut wie möglich
- Wir suchen auch nach schnellen Flucht-, und Deckungsmöglichkeiten
- Stellen wir Veränderungen in unserer gewohnten Umgebung fest, notieren wir diese
- Trotz aller Vorsicht rechnen wir mit körperlichen Auseinandersetzungen
- Wir vermeiden den Kontakt zu fremden Personen
- Nutzen wir Selbstverteidigungswaffen, müssen wir vorher mit diesen Waffen ausgiebig geübt haben, damit wir diese Waffen auch effektiv einsetzen können.
- Für die Aufklärung führen wir einen kleinen Rucksack mit. In diesem haben wir eine kleine Notausrüstung, dazu gehört: 1 Wasserflasche, 1 kleines Erste-Hilfe-Set, Multitool, Notizblock, kleine Taschenlampe, Kompass, Karte, evtl. ein paar Energieriegel und eine Notfalldecke
- Wir suchen nach offiziellen Hilfseinrichtungen von THW; DRK etc.. Die Standorte tragen wir in unserer Karte ein

Die Aufklärung ist ein vielseitiger Prozess, der verschiedene Methoden und Quellen umfasst:

1.Menschliche Aufklärung (Humint): Hierbei werden Informationen durch das Sammeln von Geheimdiensten, Spionage, Verhören von Gefangenen oder Gesprächen mit Informanten gewonnen. Diese Quellen liefern oft wertvolle Einblicke in feindliche Absichten, Pläne und interne Strukturen.

2.Signalauflklärung (Sigint): Diese Methode beinhaltet das Abfangen, Entschlüsseln und Analysieren von elektronischen Kommunikationssignalen wie Funkwellen, Radarsignale oder digitale Nachrichten. Sigint kann Informationen über die Kommunikationsstrukturen des Feindes und seine elektronischen Fähigkeiten liefern.

3.Bildauflklärung (Imint): Durch den Einsatz von Satelliten, Drohnen oder Flugzeugen werden visuelle Daten gesammelt, um feindliche Aktivitäten, Geländemerkmale, Truppenbewegungen und Zielgebiete zu erfassen und zu analysieren.

4.Fernmeldeauflklärung (Elint): Elint konzentriert sich auf die Erfassung und Auswertung von elektronischen Emissionen feindlicher Radarsysteme, Waffensysteme und Kommunikationseinrichtungen, um deren Kapazitäten und Funktionen zu verstehen.

5.Offene Quellen (Osint): Informationen aus öffentlich zugänglichen Quellen wie Zeitungen, Zeitschriften, sozialen Medien und anderen Veröffentlichungen können ebenfalls in die Aufklärung einbezogen werden.

Im zivilen und im privaten Bereich haben wir natürlich nicht all die Möglichkeiten, die dem Militär oder der Polizei zur Verfügung stehen, doch auch mit einfachen Mitteln und guter Vorplanung können wir eine gute Aufklärungsarbeit leisten.

Wozu dient uns die Aufklärungsarbeit?

Wie auch beim Militär, versuchen wir, möglichst viele Informationen aus unserem Umfeld und von der allgemeinen Lage zu bekommen. Je mehr Infos wir sammeln, desto besser können wir ein übersichtliches Lagebild erstellen. Dieses Lagebild wird unser weiteres Tun stark beeinflussen.

Die Aufklärungsarbeit im zivilen Bereich dient in erster Linie dem Eigenschutz, der Eigensicherung. Beim Militär dient die Aufklärung zudem für die Planung von Angriffen oder Reaktionen auf die Taktiken und das Vorgehen des Gegners.

Wir wollen aber ab jetzt die militärischen Gründe in den Hintergrund stellen und uns voll und ganz auf den zivilen Bereich konzentrieren.

Wie beginnen wir mir der Aufklärungsarbeit?

Zunächst müssen wir die Ziele unserer Aufklärung genau definieren. Was wollen wir mit den Informationen machen?

- Unser Zuhause sichern
- Eine Fluchtroute planen
- In der Nähe wohnende Familienmitglieder schützen
- Ausweichunterkünfte festlegen
- Sammelpunkte für unsere Familie festlegen

Welche Fortbewegungsmittel stehen uns zur Verfügung?

- Nur zu Fuß
- Fahrrad
- Normaler PKW Limousine
- Pkw Kombi
- SUV
- Geländewagen
- Transporter
- Reitpferde

Für die Aufklärungsarbeit brauchen wir eine leicht handhabbare Ausrüstung mit der sich alle Beteiligten auskennen sollten, Kleinkinder etc. sind davon natürlich ausgenommen.

Als Basismaterial benötigen wir:

- Detaillierte, topografische Landkarten und Stadt/Ortspläne mit Straßennamen
- Kompass, GPS
- Schreibzeug
- Notizblock
- Taschenlampe
- Einfaches Nachtsichtgerät (optional, da oft doch recht teuer)
- Fernglas

Je nach Land verschärfen sich unter Umständen die Bedingungen. In Europa sind solche Krisensituationen relativ räumlich begrenzt und die Gewalt ist überschaubar. In politisch instabilen Ländern oder Ländern /Städten mit hoher Kriminalitätsrate steigt das Gefahrenpotential rasant an.

Für uns heißt das, das wir uns ständig neu auf veränderte Lagen einstellen und unser Vorgehen anpassen müssen. Für Personen ohne militärische Einsatzerfahrung ist das nicht einfach, hier empfiehlt sich ein Trainingswochenende, um die Basics der Aufklärungsarbeit zu erlernen und in praktischen Übungen die erworbenen Kenntnisse anzuwenden.

Wir bieten entsprechende Kurse, die besonders für Einsteiger, geeignet sind.



Eine besonders große Gefahr stellen Hinterhalte dar. Sie sind nur sehr schwer zu erkennen. Hinterhalte müssen nicht immer mit Sprengstoffen zu tun haben, es können auch feindliche Personen sein, die Menschen gezielt in Hinterhalte locken. Es ist also immer äußerste Vorsicht geboten.



Wildnistourer Survival Aufklärung / Reconnaissance in Krisensituationen

2 Tageskurs inkl. Material und Verpflegung

Grundlagen, Verhalten, Vorgehen, Sichern

160 € pro Person

18.11. – 19.11.2023

Wenn wir in einer Survivalsituation erfolgreich gejagt haben (Beispiel Reh)

1.Erlegung: Nachdem das Reh durch den Jäger erlegt wurde, muss es schnell und effizient getötet werden, um unnötiges Leiden zu vermeiden. Ein präziser Schuss oder ein anderer geeigneter ethischer Tötungsmechanismus wird angewendet.

2.Abtransport: Das erlegte Reh wird zum nächstgelegenen sicheren Ort für die weitere Verarbeitung gebracht. Dabei ist es wichtig, das Tier vorsichtig zu behandeln, um Verletzungen des Fleisches zu vermeiden.

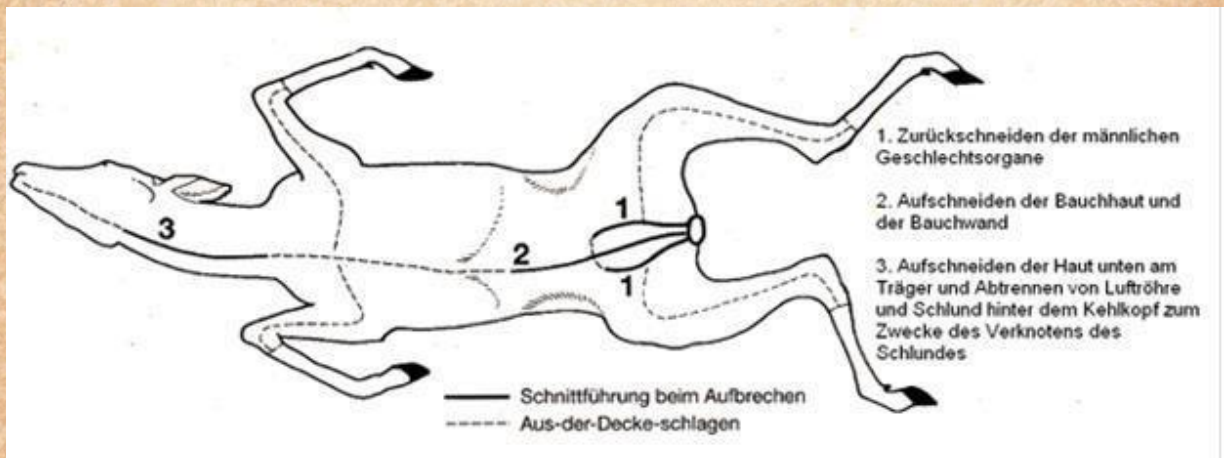
3.Aufbruch: Am Ort der weiteren Verarbeitung, oft an einem geeigneten Platz im Revier oder in einer Jagdhütte, wird das Reh aufgebrochen. Der Bauchraum wird geöffnet, und die Innereien werden entfernt. Dies geschieht, um das Fleisch von möglichen Verdauungsstoffen zu befreien und den Verderb zu verhindern.

4.Kühlung: Nach dem Aufbruch wird das erlegte Reh gekühlt, um eine schnelle und ordnungsgemäße Kühlung des Fleisches zu gewährleisten. Dies ist entscheidend, um eine gute Fleischqualität zu erhalten und die Vermehrung von Bakterien zu reduzieren.

5.Zerwirken: Der nächste Schritt ist das Zerlegen des Rehs in seine verschiedenen Teile, wie Rücken, Keule, Schulter usw. Dieser Vorgang wird als "Zerwirken" bezeichnet und ermöglicht es, das Fleisch für die weitere Verarbeitung vorzubereiten.

6.Fleischgewinnung: Das Rehfleisch wird nun von Knochen und Fett getrennt und zu Stücken oder Fleischteilen verarbeitet, die zum Kochen oder Einfrieren geeignet sind.

7.Verwertung: Es sollte darauf geachtet werden, möglichst das ganze Tier zu verwerten. In einer Survivalsituation können wir auch Fleisch haltbar machen. Es sollte kein Fleisch verschwendet werden.



Es ist wichtig zu betonen, dass die Schlachtung von Wildtieren, einschließlich Rehen, in vielen Ländern strengen rechtlichen und ethischen Richtlinien unterliegt. Jäger und andere Personen, die an der Verarbeitung von Wildbret beteiligt sind, sollten sich an die entsprechenden Vorschriften halten, um sicherzustellen, dass die Schlachtung respektvoll und nachhaltig erfolgt.

Selbstversorgung in Städten

Welche Möglichkeiten zur Selbstversorgung haben wir in Städten?

In Städten gibt es verschiedene Möglichkeiten zur Selbstversorgung, die es den Menschen ermöglichen, einen Teil ihrer eigenen Nahrungsmittel und andere grundlegende Bedürfnisse zu produzieren. Hier sind einige der Möglichkeiten:

1.Stadtbalkone und Dachgärten: Viele Stadtbewohner nutzen ihre Balkone oder Dächer, um kleine Gemüse- und Kräutergärten anzulegen. Containergärtnerei oder vertikale Gärten sind beliebte Methoden, um begrenzten Platz zu nutzen und eine Vielzahl von Pflanzen anzubauen.

2.Gemeinschaftsgärten: In einigen Städten gibt es Gemeinschaftsgärten, in denen Menschen gemeinsam Land bewirtschaften und die Ernte teilen können. Diese Gärten fördern das Gemeinschaftsgefühl und ermöglichen den Zugang zu mehr Platz und Ressourcen für den Anbau von Lebensmitteln.

3.Urbaner Obstbau: In einigen Stadtgebieten werden Obstbäume und Sträucher in öffentlichen Parks, Straßen und anderen städtischen Flächen gepflanzt, um frisches Obst für die Gemeinschaft bereitzustellen.

4.Fensterbankgärtnerei: Selbst in kleinen Wohnungen können Kräuter und einige Gemüsesorten auf der Fensterbank angebaut werden, wo sie ausreichend Sonnenlicht erhalten.

5.Indoor-Hydroponik und Aquaponik: Hydroponik und Aquaponik sind Methoden des Pflanzenanbaus, bei denen keine Erde verwendet wird. Stattdessen werden die Pflanzen in einer Nährlösung oder in Aquaponik-Systemen in Verbindung mit Fischen angebaut.

6.Kleintierhaltung: In einigen Städten erlauben es die Vorschriften, kleinere Tiere wie Hühner, Kaninchen oder Bienen zu halten. Dies kann zur Selbstversorgung von Eiern, Fleisch und Honig beitragen.

7.Lebensmittelkonservierung: Selbst wenn der Platz begrenzt ist, kann man saisonales Obst und Gemüse in größerer Menge kaufen und zu Hause konservieren, indem man sie einmacht, einfriert oder trocknet.

8.Regenwassersammlung: Das Sammeln von Regenwasser in Regentonnen ist eine Möglichkeit, Wasser für die Bewässerung von Pflanzen zu sammeln und zu nutzen.

9.Schrebergarten: In vielen Städten besteht die Möglichkeit, sich einen Schrebergarten anzumieten. Dort lässt sich einiges an Gemüse und Obst anbauen. Ein Schrebergarten ist auch eine Rückzugsoase, in der sich die Familie entspannen kann.

Die Selbstversorgung in der Stadt erfordert Kreativität, Anpassungsfähigkeit und ein gewisses Maß an Fachwissen, aber sie kann sowohl ökonomische als auch ökologische Vorteile bieten und dazu beitragen, die Verbindung zur Natur und zur Nahrungsmittelproduktion zu stärken.

"Niederwild"

bezieht sich auf eine bestimmte Kategorie von wild lebenden Tieren, die im Allgemeinen klein bis mittelgroß sind und oft in Wäldern, Feldern, Grasland oder anderen natürlichen Lebensräumen zu finden sind. Es handelt sich in der Regel um Vögel und Säugetiere, die im Vergleich zu Großwildarten relativ klein sind.

In einigen Regionen kann die genaue Definition von Niederwild variieren, aber typischerweise umfasst es Arten wie:

1. Kleinwildvögel: Dazu gehören verschiedene Arten von Singvögeln wie Fasanen, Rebhühner, Wachteln, Tauben, Finken, Lerchen und Wiesenvögeln.

2. Kleine Säugetiere: Zu den Niederwild lebenden Säugetieren zählen Hasen, Kaninchen, Eichhörnchen, Füchse, Dachse, Marder, Wiesel und andere kleinere Arten.

Merkmale:

1. Größe: Niederwildarten sind in der Regel klein bis mittelgroß, was sie von Hochwildarten (z.B. Hirsche) unterscheidet.

2. Reproduktionsrate: Niederwildarten haben oft eine höhere Fortpflanzungsrate als größere Tierarten. Sie haben meist viele Nachkommen, um die Bestände zu erhalten, da sie auch vielen natürlichen Feinden ausgesetzt sind.

Besonderheiten:

1. Anpassungsfähigkeit: Niederwildarten sind oft gut an ihre Umgebung angepasst. Vögel haben häufig eine ausgezeichnete Flugfähigkeit oder Tarnung, während Säugetiere sich durch schnelles Laufen oder Verstecken vor Fressfeinden schützen können.

2. Bedeutung für das Ökosystem: Niederwildarten spielen eine wichtige Rolle im Ökosystem, da sie oft Beute für Raubtiere und andere Tiere sind. Sie sind auch in der Bestäubung und Verbreitung von Samen involviert.

Verhalten:

1. Futtersuche: Niederwildtiere verbringen viel Zeit mit der Suche nach Nahrung. Vögel picken nach Samen, Insekten und anderen Kleinlebewesen, während Säugetiere auf der Suche nach Pflanzen und kleinen Tieren sind.

2. Fortpflanzung: Niederwildarten haben verschiedene Fortpflanzungsstrategien, aber viele legen Eier, wie Vögel, oder bekommen Junge, wie Kaninchen und andere Nagetiere.

3. Fluchtverhalten: Niederwildarten sind oft vorsichtig und fliehen schnell, wenn sie Gefahr wittern. Viele haben ein ausgeprägtes Fluchtverhalten, um Raubtieren zu entkommen.

Lebensraum:

1. Felder und Wiesen: Viele Niederwildarten leben in offenen Landschaften wie Feldern und Wiesen, wo sie genügend Nahrung und Deckung finden.

2. Wälder und Unterholz: Einige Niederwildarten bevorzugen bewaldete Gebiete und verstecken sich gerne im dichten Unterholz.

3. Hecken und Gebüsche: Solche Strukturen bieten Lebensraum und Deckung für verschiedene Niederwildarten, besonders für Vögel und kleine Säugetiere.

4. Feuchtgebiete: Einige Niederwildarten, wie Wasservögel und Amphibien, sind in Feuchtgebieten wie Teichen und Sümpfen heimisch.

Abenteuer / Reise Survival vs. Militär Überlebenstraining

Abenteuer- und Reise-Survival-Training sowie Militär-Überlebenstraining haben einige Gemeinsamkeiten, aber auch wichtige Unterschiede. Hier sind einige Punkte, die die beiden Ansätze voneinander unterscheiden:

1. Zweck und Ziel:

1. Abenteuer- und Reise-Survival: Dieses Training richtet sich an Menschen, die sich in outdoor- oder abgelegenen Gebieten aufhalten, sei es beim Wandern, Camping oder anderen Aktivitäten. Das Hauptziel ist es, grundlegende Überlebensfähigkeiten zu erlernen, um Notsituationen zu bewältigen und sicher nach Hause zurückzukehren.
2. Militär-Überlebenstraining: Dieses Training ist speziell für Militärpersonal entwickelt und konzentriert sich auf die Fähigkeiten, die benötigt werden, um in extremen und feindlichen Umgebungen zu überleben. Es beinhaltet oft taktische Elemente und zielt darauf ab, Soldaten in Gefechtssituationen am Leben zu erhalten.

2. Umfang und Intensität:

1. Abenteuer- und Reise-Survival: Dieses Training konzentriert sich auf die Grundlagen des Überlebens, wie Feuermachen, Wasseraufbereitung, Erste Hilfe und Nahrungssuche. Es ist in der Regel weniger intensiv und kann von Menschen ohne militärische Erfahrung besucht werden.
2. Militär-Überlebenstraining: Militärtraining ist oft intensiver und umfasst taktische Fähigkeiten, Kampftechniken und das Überleben in kriegerischen Konflikten. Es erfordert oft eine strenge physische und mentale Vorbereitung.

3. Ausrüstung und Techniken:

1. Abenteuer- und Reise-Survival: In diesem Training wird oft Wert auf einfache, alltagstaugliche Ausrüstung und Techniken gelegt, die für den Freizeitgebrauch geeignet sind. Es konzentriert sich auf Selbstrettung und die Bewältigung von Naturkatastrophen oder unerwarteten Situationen.
2. Militär-Überlebenstraining: Hier kommt oft spezialisierte Ausrüstung und Technologie zum Einsatz, die im militärischen Kontext verwendet werden. Die Techniken sind auf den militärischen Einsatz und die Bedürfnisse von Soldaten ausgerichtet.

4. Mentalität und Herangehensweise:

1. Abenteuer- und Reise-Survival: Dieses Training betont oft die Bedeutung der Ruhe, des positiven Denkens und der Entscheidungsfindung in stressigen Situationen. Es ermutigt dazu, Probleme pragmatisch anzugehen und ruhig zu bleiben.
2. Militär-Überlebenstraining: Die militärische Ausbildung legt oft mehr Wert auf Disziplin, Hierarchie und das Befolgen von Befehlen. Die mentalen Anforderungen können sehr hoch sein, da Soldaten in gefährlichen Situationen schnell und präzise handeln müssen.

Insgesamt sind Abenteuer- und Reise-Survival-Training sowie Militär-Überlebenstraining zwei unterschiedliche Ansätze, die auf verschiedene Zielgruppen und Zwecke ausgerichtet sind. Die Wahl zwischen ihnen hängt von Ihren individuellen Bedürfnissen, Interessen und Erfahrungen ab.

Allein und Abgeschnitten von der Außenwelt: Eine Bewährungsprobe für Geist und Seele

In einer Zeit, in der die Welt durch die rasante Entwicklung der Technologie miteinander vernetzt ist und Kommunikation so einfach wie nie zuvor erscheint, kann es beängstigend sein, sich plötzlich allein und von der Außenwelt abgeschnitten zu fühlen. Sei es aufgrund von Naturkatastrophen, technischen Problemen oder persönlichen Entscheidungen – die Konfrontation mit der Einsamkeit und Isolation kann eine echte Herausforderung für Geist und Seele sein. In diesem Artikel werfen wir einen Blick auf dieses beängstigende Szenario und geben Ratschläge dazu, wie man damit umgehen kann.

Die Angst vor der Isolation

Die Vorstellung, allein und ohne Kontakt zur Außenwelt zu sein, kann tiefe Ängste und Unsicherheiten auslösen. Die Angst vor dem Unbekannten, die Sorge um die eigene Sicherheit und die fehlende Möglichkeit, Hilfe zu rufen, können zu Panikattacken führen. Es ist wichtig zu erkennen, dass diese Ängste in einer solchen Situation völlig normal sind.

Struktur in der Isolation

Einer der ersten Schritte im Umgang mit Isolation ist die Schaffung von Struktur. Wenn der gewohnte Tagesablauf wegbricht, ist es leicht, die Zeit zu verlieren und das Gefühl der Kontrolle zu verlieren. Beginnen Sie damit, eine tägliche Routine zu entwickeln. Legen Sie feste Zeiten für Mahlzeiten, Schlaf und Aktivitäten fest. Dies hilft, die Zeit zu strukturieren und ein Gefühl der Normalität aufrechtzuerhalten.

Erkennen, Planen und Durchführen von Aufgaben

In der Isolation ist es wichtig, produktiv zu bleiben. Beginnen Sie damit, Ihre Aufgaben und Prioritäten zu erkennen. Welche Arbeiten müssen erledigt werden, um Ihre grundlegenden Bedürfnisse zu decken? Planen Sie diese Aufgaben und setzen Sie sich klare Ziele. Das Erledigen von Aufgaben kann nicht nur ein Gefühl der Erfüllung vermitteln, sondern auch die Zeit schneller vergehen lassen.

Der Umgang mit Einsamkeit

Die Einsamkeit kann in der Isolation überwältigend sein. Es ist wichtig, Strategien zu entwickeln, um damit umzugehen. Nutzen Sie die Zeit, um in sich selbst zu investieren. Lesen Sie Bücher, lernen Sie neue Fähigkeiten, meditieren Sie oder praktizieren Sie Yoga. Wenn möglich, kommunizieren Sie mit Ihren Lieben über das Internet oder telefonisch. So können Sie die soziale Verbindung aufrechterhalten, auch wenn physische Nähe nicht möglich ist.

Die Kontrolle der Emotionen

Isolation kann intensive Emotionen hervorrufen, von Angst über Wut bis hin zu Traurigkeit. Es ist wichtig, diese Emotionen anzuerkennen und nicht zu unterdrücken. Sprechen Sie über Ihre Gefühle, sei es mit Freunden, Familie oder einem Therapeuten. Das Teilen von Emotionen kann dazu beitragen, sie besser zu verstehen und zu bewältigen.

Behutsames Handeln, um Verletzungen vorzubeugen

In einer isolierten Umgebung ist es besonders wichtig, vorsichtig zu handeln, um Verletzungen zu vermeiden. Stellen Sie sicher, dass Sie über die notwendigen Vorräte und Informationen verfügen, um sich selbst zu schützen. Wenn Sie medizinische Versorgung benötigen, suchen Sie nach alternativen Lösungen, wie Telemedizin.

In der Isolation können wir viel über uns selbst lernen und unsere Fähigkeiten zur Bewältigung von Herausforderungen stärken. Es ist eine Zeit, in der wir unsere innere Stärke entdecken können. Denken Sie daran, dass die Isolation nicht ewig dauern wird, und versuchen Sie, das Beste aus dieser schwierigen Situation zu machen. Das Wissen, dass Sie in der Lage sind, mit Einsamkeit und Unsicherheit umzugehen, kann eine wertvolle Lebenslektion sein.

Überlebenstechniken, auch bekannt als Survival Skills, können in verschiedenen Lebensbereichen nützlich und wertvoll sein.

Hier sind einige Bereiche, in denen sie Anwendung finden können:

- 1. Outdoor-Aktivitäten und Abenteuersportarten:** Wenn Sie Wandern, Camping, Klettern, Angeln, Jagen oder andere Outdoor-Aktivitäten betreiben, sind Survival Skills unverzichtbar, um sicher und vorbereitet zu sein.
- 2. Notfallvorsorge:** Wissen über Survival Skills ist entscheidend, um sich auf Naturkatastrophen wie Erdbeben, Hurrikane, Überschwemmungen oder Waldbrände vorzubereiten. Dies umfasst das Sammeln von Vorräten, das Kennntnis von Erste-Hilfe-Maßnahmen und das Überleben in extremen Situationen.
- 3. Wildnisüberleben:** In entlegenen Gebieten oder beim Wandern und Camping abseits der ausgetretenen Pfade können Survival Skills Leben retten, indem sie helfen, Nahrung zu finden, Wasser zu reinigen, Schutz zu bauen und Orientierung zu behalten.
- 4. Selbstverteidigung:** In gefährlichen Situationen oder in Bereichen mit erhöhtem Sicherheitsrisiko können Selbstverteidigungs- und Selbstschutztechniken Teil der Survival Skills sein.
- 5. Alltägliche Vorbereitung:** Ein grundlegendes Verständnis für Überlebenstechniken kann auch im Alltag nützlich sein. Dies kann das Wissen über Erste Hilfe, Feuerwehrfähigkeiten und grundlegende Handwerkskunst für Reparaturen im Haushalt oder unterwegs umfassen.
- 6. Finanzielle Vorsorge:** In wirtschaftlich unsicheren Zeiten kann die Fähigkeit, Lebensmittel anzubauen, sich selbst zu versorgen und Ressourcen zu schonen, finanziell überlebenswichtig sein.
- 7. Psychische Gesundheit und Stressbewältigung:** Das Wissen über psychologische Überlebensstrategien kann helfen, stressige Situationen und traumatische Erfahrungen zu bewältigen.
- 8. Gesundheitsvorsorge:** Grundkenntnisse in Medizin und Gesundheitsvorsorge können in Situationen ohne Zugang zu medizinischer Versorgung oder im Notfall lebensrettend sein.
- 9. Berufliche Fähigkeiten:** In einigen Berufen, wie beispielsweise in der Armee, im Rettungsdienst oder in der Wildnisführung, sind Survival Skills notwendig und können die Sicherheit und das Überleben der Menschen in diesen Berufen gewährleisten.
- 10. Selbstvertrauen und Selbstdisziplin:** Die Entwicklung von Survival Skills kann das Selbstvertrauen und die Fähigkeit zur Selbstdisziplin stärken, was in vielen Lebensbereichen von Vorteil ist.
- 11. Globale Krisen und Konflikte:** In Zeiten globaler Krisen, politischer Instabilität oder Konflikte können Survival Skills dazu beitragen, sich vor möglichen Gefahren zu schützen und die Selbstversorgung sicherzustellen.
Die Anwendung von Survival Skills hängt stark von den individuellen Lebensumständen und den persönlichen Zielen ab. Sie können jedoch in vielen Bereichen des Lebens nützlich und wertvoll sein, indem sie Sicherheit, Selbstvertrauen und Selbstständigkeit fördern.

Wildnistourer Kurse und Trainings



WILDNISTOURER **Senioren SPECIAL**

Dieser Kurs richtet sich an Menschen ab 50 Jahren. Krisen und Notfälle im Alter zu meistern ist eine besondere Herausforderung. Vorbereitung - Survival - Taktik ... im Alter gehen die Uhren anders. Dieser Kurs geht auf die speziellen Anforderungen und Bedürfnisse dieser Personengruppe ein.

Themen u.a. eingeschränkte Fortbewegung, körperliche Fitness, ausgesuchte Survivaltechniken, einfache taktische Grundlagen, Zeitmanagement, medizinische Versorgung, Fluchtpläne und Fluchtplanung.

16. + 17. März 2024 (ganztägig mit 1 Übernachtung)
150 € pro Person



RED OUT **Urban Survival**

18.11. – 19.11.2023
95 € pro Person

Anmeldung: Tel.: 0171-2715133 oder
e-mail: wildnistourer@wildnistourer.de



OUTDOOR KITCHEN

Tageskurs zum Thema Outdoorküche und kochen



Verschiedene Kocharten, außergewöhnliche Kochutensilien, vom Brot bis zum 3 Gang Menü. Kochen über offenem Feuer, im Dutchoven, in der Papiertüte und im Pappkarton. Kurs inkl. Lebensmitteln und Getränken. Max. 6 Personen.

+ Bonus
Bourbon Whiskey Tasting

65€ pro Person

Samstag, 11.11.2023 von 11.00 Uhr bis 16 Uhr
Anmeldung: Tel.: 0171-2715133 oder e-mail: wildnistourer@wildnistourer.de



WILDNISTOURER **Survival**

Firmen Team Trainings **Leadershipstrainings**

Phone: 0171-2715133
E-Mail: wildnistourer@wildnistourer.de



WILDNISTOURER **SURVIVAL** **TRAININGS**

Family Special

Entdecken Sie das Wildnistourer Überlebenstraining für Familien – mehr als nur ein Abenteuerausflug, es ist eine einzigartige Herausforderung! Unsere Programme sind speziell darauf ausgerichtet, Kinder unterschiedlichen Alters einzubeziehen und die Eltern mit anspruchsvolleren Aufgaben zu beteiligen. Bei uns steht die Sicherheit Ihrer Familie an erster Stelle. Wir bringen Ihnen nicht nur bei, wie Sie in der Wildnis überleben, sondern ermöglichen es Ihnen auch, spielerisch Ernstfälle zu üben. Unsere Experten sensibilisieren Ihre Kinder für Notfallszenarien und bringen ihnen bei, wie sie in der Natur sicher agieren können.

Unsere Trainings bieten eine einzigartige Gelegenheit, Ihre Kinder mit der Natur vertraut zu machen und sie gleichzeitig über die besonderen Gefahren in urbanem Gelände aufzuklären. Lassen Sie Ihre Familie die Fähigkeiten erlernen, die im Ernstfall Leben retten können, während Sie gemeinsam Abenteuer erleben, die für immer in Erinnerung bleiben werden.

Buchen Sie jetzt Ihr Wildnistourer Überlebenstraining und stärken Sie die Bindung zu Ihrer Familie, während Sie wertvolle Fertigkeiten erwerben. Bereiten Sie sich gemeinsam auf die Herausforderungen der Natur und der modernen Welt vor.

Ihr habt auch schon tolle Abenteuer erlebt und möchtet gerne mal darüber berichten?

Egal ob es sich dabei um ein kleines Bushcraftwochenende oder eine große Reise handelt, jede Geschichte ist spannend und ermutigt vielleicht auch andere, sich wieder einmal hinaus in die Wildnis zu begeben.

Schickt mir doch einfach euren Bericht, am besten mit ein paar Fotos. Ich veröffentliche eure Story dann im folgenden Monat.

E-Mail: wildnistourer@wildnistourer.de

WILDNISTOURER LEATHERWORKS

Hier, inmitten von sorgsamer Handarbeit und aus feinstem Leder gefertigt, finden Sie eine vielfältige Auswahl an Armbändern, Portemonnaies, Gürteltaschen und Stifthaltern. Jedes einzelne Produkt ist ein einzigartiges Werkstück, geprägt von charakteristischen Ecken und Kanten, die ihm eine unverwechselbare Persönlichkeit verleihen. Unsere Kollektionen zeichnen sich durch aufwendige Punzierungen und eine traditionelle Handnaht aus.

Jedes Stück wird von mir mit Liebe gefertigt, um euren Ansprüchen gerecht zu werden.

